

WÜRZBURG: SERVICE

Perspektiven der Moderne

Galerie Ilka Klose zeigt Arbeiten von Meisterschülern berühmter deutscher Künstler

WÜRZBURG (Rö.) Nachdem sie bereits in früheren Ausstellungen die Kunstszene von Leipzig und Berlin beleuchtet hat, zeigt die Würzburger Galeristin Ilka Klose jetzt in einer neuen Schau „Düsseldorfer Perspektiven“. An der Düsseldorfer Kunstakademie lehren so bekannte Künstler wie Gerhard Richter, Klaus Rinke oder Dieter Krieg und in der Vergangenheit der wohl bekannteste deutsche Gegenwartskünstler Joseph Beuys.

Die Galerie Klose zeigt jetzt ab Samstag, 5. November, Arbeiten von sieben Absolventen der Düsseldorfer Akademie, die vielleicht einmal in die Fußstapfen ihrer Lehrer treten werden. Mihoko Ogaki beendete 2003 ihr Studium als Schülerin von Klaus Rinke und ist inzwischen mit ihren Arbeiten bei Ausstellungen wie Art Cologne oder Art Miami vertreten. In den neuen Räumen der Galerie Klose im Leitengraben 3 in Heidingsfeld zeigt sie Skizzen, die als Vorstufen für Skulpturen angefertigt wurden.

Melanie Richter malt monumentale großformatige Bilder, in denen scheinbar banale Gegenstände eine neue Existenz erhalten. Kate Waters ist ein fester Bestandteil der Düsseldorfer Kunstszene. In ihren Gemälden bieten Straßen oder Geschäfte die Kulisse für ein menschliches Theater.

Wie Kate Waters ist auch Frank Bauer mit seinen Porträts ein Repräsentant der realen Malerei. Auch er bevorzugt als fotorealistischer Maler das große Format. Veit Ferrer studierte bei Gerhard Richter und bedient sich für seine Bilder gerne bei literarischen Vorlagen. Er ist ein moderner Landschaftsmaler und überträgt Mo-



Düsseldorfer Perspektive: Außergewöhnliche Fotografie-Experimente von Kay Kaul sind in der neuen Ausstellung der Galerie Ilka Klose zu sehen.

FOTO: GALERIE KLOSE

der Literatur auf die Leinwand. Kay Kaul ist der einzige in der Ausstellung vertretene Fotograf und studierte bei Klaus Rinke. Sein Thema ist Licht und Zeit. Am Computer verwandelt er seine Aufnahmen in impressionistisch anmutende Landschaftsbilder. Der Italiener Davide La

Rocca nennt seine Arbeiten „seltsame Objekte“. Film- oder Videoszenen werden am Computer bearbeitet und dann mit Pinsel und Farbe auf die Leinwand übertragen.

Ebenfalls bei Gerhard Richter studierte Bernhard Lokai. Seine Arbeiten bestechen durch leuchtende Far-

bigkeit, starke Kontraste und lebendige Dynamik.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, 5. November, von 16 bis 20 Uhr statt. Eine Besichtigung ist nach telefonischer Vereinbarung unter ☎(09 31) 7 84 16 30 möglich.